

DIRECTIVE № 51

Legislative and Other Acts of the Control Council

The Control Council directs as follows:

1. Legislative action of the Control Council shall be in one of the following forms:

- a) **Proclamations:** To be issued to announce to the German people matters or acts of especial importance.
- b) **Laws:** To be enacted to deal with important matters of wide - scope, of permanent or temporary application, or to repeal, amend or suspend existing legislation; they are, as a general rule, obligatory on all persons residing in Germany.
- c) **Orders:** To be issued to deal with matters of limited application or of a transitory nature? they are, as a general rule, obligatory on all persons residing in Germany.

2. The only legislative acts which may contain penalty clauses are Laws and Orders. However, Directives may prescribe penalties to be adopted by the Zone Commanders in the implementing measures which they promulgate. When a Law or Order contains a penalty clause it shall, when possible, specify the range of penalties. In preparing, pursuant to Control Council Directive No. 13, proposed Laws or Orders, the initiating Directorate, other than the Legal Directorate, shall include a statement as to their views regarding the proper range of penalties. Such a statement shall not, however, foreclose the Legal Directorate from independent consideration of the matter.

3. In drafting legislative proposals pursuant to Directive No. 13, the Legal Directorate, unless otherwise directed by the Coordinating Committee or the Control Council, shall determine the classification to be given to the paper. The Legal Directorate shall take into account, any views expressed by the initiating Directorate but shall not be bound thereby.

4. Besides the legislative acts enumerated in paragraph 1 the Control Council in order to announce their decisions may issue Directives and "Approved Papers" which are not legislative acts.

DIREKTIVE Nr. dl

Akte der Gesetzgebung und andere Akte des Kontrollrats

Der Kontrollrat erläßt hiermit folgende Direktive:

1. Der Kontrollrat übt seine gesetzgebende Tätigkeit in einer der folgenden Formen aus:

- a) **Proklamationen**, die dem deutschen Volk Angelegenheiten oder Handlungen von besonderer Wichtigkeit verkünden;
- b) **Gesetze**, die wichtige Angelegenheiten von großer Tragweite behandeln, die von dauernder oder zeitweiliger Anwendbarkeit sind oder bestehende gesetzliche Bestimmungen aufheben, ändern oder zeitweilig außer Kraft setzen. Gesetze sind in der Regel bindend für alle in Deutschland wohnhaften Personen;
- c) **Befehle**, die Angelegenheiten von begrenzter Anwendbarkeit oder vorübergehenden Charakters behandeln. Befehle sind in der Regel bindend für alle in Deutschland wohnhaften Personen.

2. Gesetze und Befehle sind die einzigen Akte der Gesetzgebung, die Strafbestimmungen enthalten können. Jedoch können Direktiven solche Strafvorschriften erlassen, die von den Zonenbefehlshabern in den von ihnen zu erlassenden Durchführungsbestimmungen in Kraft zu setzen sind. Enthält ein Gesetz oder ein Befehl eine Strafbestimmung, so ist, wo immer möglich, der Strafrahmen anzugeben. Bei der Vorbereitung von Entwürfen zu Gesetzen oder Befehlen nach Maßgabe der Kontrollratdirektive Nr. 13 hat das Direktorium, von dem der Gesetzgebungsvorschlag ausgeht — mit Ausnahme des Justizdirektoriums — seinen Standpunkt hinsichtlich des angemessenen Strafrahmens darzulegen; in dessen wird das Justizdirektorium an einer unabhängigen Erwägung der Sache nicht gehindert.

3. Bei der Ausarbeitung von Gesetzgebungsvorschlägen gemäß Direktive Nr. 13 obliegt es dem Justizdirektorium, vorbehaltlich abweichender Anordnungen des Koordinierungsausschusses oder des Kontrollrats, zu bestimmen, welche Form der Gesetzgebung für den betreffenden Text zu wählen ist. Das Justizdirektorium hat die Gesichtspunkte des Direktoriums, von dem der Gesetzgebungsvorschlag ausgeht, zu berücksichtigen, ohne jedoch an sie gebunden zu sein.

4. Neben den in Absatz 1 aufgezählten Gesetzgebungsakten kann der Kontrollrat zwecks Bekanntgabe seiner Entscheidungen Direktiven und „genehmigte Dokumente“ herausgeben. Direktiven und genehmigte Dokumente sind keine Akte der Gesetzgebung.